



**Schlichemtal** Mit einem 73 Jahre alten Drahtesel war **Pater Franz Pfaff** in Frankreich unterwegs.

## Von Tag zu Tag

### ZITAT DES TAGES

Fröhlich sein, Gutes tun - und die Spatzen pfeifen lassen! *Don Bosco*

### HISTORISCHE DATEN

**1987** - Das Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich bei Koblenz nimmt zwölf Jahre nach Baubeginn seinen Betrieb auf.  
**1987** - Mit dem Sieg im Endspiel des Grand Prix-Turniers von Los Angeles über Chris Evert (USA) wird die 18-jährige Steffi Graf Weltranglisten-Erste.  
**2007** - Die frühere RAF-Terroristin Eva Haule wird nach 21 Jahren Haft entlassen. Das Oberlandesgericht Frankfurt setzt den Rest ihrer Strafe zur Bewährung aus.

### GEBURTSTAGE

**1932** - V. S. Naipaul, Schriftsteller aus Trinidad und Tobago, Nobelpreis für Literatur (2001), «Die letzte Kolonie - Streifzüge durch die afrikanische Welt» (2005), «An der Biegung des großen Flusses» (1979), in Chagnanas/Trinidad und Tobago geboren.  
**1932** - Jean-Jacques Sempé, französischer Zeichner und Karikaturist, «Die Geschichte von Herrn Sommer» (mit Patrick Süskind), Kinderbuchserie «Der kleine Nick» (mit René Goscinny), in Bordeaux geboren.  
**1952** - Nelson Piquet, brasilianischer Formel-1-Rennfahrer, Weltmeister 1981, 1983 und 1987, in Rio de Janeiro geboren.

## Tagebuch

**Lydia Wania-Dreher**  
 Redaktion Balingen  
 lydia.wania-dreher@zak.de



## Außenseiter im Freibad

Noch einmal die heißen Tage nutzen: Also bin ich kürzlich in der Mittagspause ins Freibad. Doch als ich da nach einer leckeren Portion Pommes auf der Wiese lag, kam ich mir vor wie ein Außenseiter. Warum? Nahezu alle Menschen die über 18 Jahre alt waren und an mit vorbeikamen, hatten irgendwo ein Tattoo. Egal, ob Arschgeweih aus den 1990er Jahren, asiatische Schriftzeichen oder gerade aktuelle geometrische Formen - am Beckenrand waren die Körperschmucktrendis der vergangen 20 Jahre aufgereiht. Abgesehen von den zahlreichen Kindern und Jugendlichen gehörte ich zu den wenigen Erwachsenen, die keine Farbe unter der Haut hatten. Dabei sollen laut Studien doch nur 15 Prozent der Deutschen tätowiert sein. Aber unter Freibadbesuchern scheint der Prozentsatz wesentlich höher zu liegen. Vielleicht, weil man hier seinen teuren Dauerschmuck am besten zur Schau stellen kann. Trotz der gefühlten Außenseiterrolle im Schwimmbad werde ich aber bis auf weiteres trotzdem ohne Tattoo bleiben. Denn: Ich finde meine Haut auch ohne ganz schön.



## Autofahrer stirbt bei schwerem Unfall auf der B 27

**Balingen.** Bei einem schweren Unfall auf der Bundesstraße 27 zwischen Endingen und Erzingen ist am Mittwochmorgen ein 30-jähriger Autofahrer ums Leben gekommen. Wie die Polizei mitteilt, hatte der Fahrer eines Mercedes-Kastenwagens, der gegen 6

Uhr von Erzingen in Richtung Endingen unterwegs war, zwei Lastwagen überholt. Als ihm der 30-jährige Fahrer eines BMW entgegen kam, wichen beide reflexartig in die gleiche Richtung aus und stießen deshalb auf der Wiese neben der Bundesstraße fron-

tal zusammen. Der 30-Jährige erlag seinen schweren Verletzungen noch am Unfallort. Der Verursacher wurde in die Klinik eingeliefert. Feuerwehr und Rettungsdienst waren im Großeinsatz. Die B 27 blieb stundenlang gesperrt. *Text/Foto: Michael Würz*

# Kretschmanns Ausklang des Tages am Lagerfeuer

**Politik** Der Ministerpräsident wanderte gestern von der Burg Hohenzollern zum Ferienlager Fuchsfarm bei Albstadt. Dort stärkte er sich erst mal mit Kaffee. *Von Holger Much*

So sehr ihm das Wandern wohl am Herzen liegt, vom Grillen scheint der Ministerpräsident eindeutig weniger zu halten. Dies sei, teilt er den Umstehenden mit raubauzig-augenzwinkerndem Charme mit, „eine regressive Tätigkeit“, spätestens seit der Erfindung der Bratpfanne. Auf der einen Seite seien die Würstchen verkohlt, auf der anderen Seite noch halb kalt. Ein Kaffee, das war schon eher nach seinem Geschmack nach der langen Wanderung, die er gestern im Rahmen seiner diesjährigen Sommertour machte. Von der Burg Hohenzollern wanderte der gestählte Landesvater hinab ins Tal, wieder steil hinauf zum Zellerhorn und von dort zum Ferienlager Fuchsfarm bei Onstmettingen.

### Frisch nach steilem Anstieg

Landrat Günther-Martin Pauli zeigte sich, ebenso wie die persönlichen Referenten Kretschmanns, etwas außer Puste, während Kretschmann selbst noch ganz frisch wirkte. Nach einem kurzen Rundgang durch das Ferienlager, das dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, genehmigte sich der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg erst einmal in Ruhe seine große Tasse Kaffee.



Ohne Grillwurst aber mit Limonade im Plastikbecher entspannte sich Ministerpräsident Wilfried Kretschmann gestern nach seinem dritten Wandertag in der Fuchsfarm. *Foto: Holger Much*

Danach ging es dann zu den rund um ein großes Lagerfeuer aufgestellten Bänke. Hier entfaltete sich Ferienlagerstimmung par excellence: Würstchen und Stockbrot brotzelten in den Flammen und einige junge Leute sangen begeistert Ed Sheeran-Songs zur Gitarre.

Mit der Zeit trauten sich dann auch ein paar junge Frauen, mit Winfried Kretschmann ins Gespräch zu kommen. Grillen wollte er immer noch nicht. Aber wenn er mit Leuten redet, da wird er ganz schnell entspannt und

hochkonzentriert zugleich, hört zu und antwortet ausführlich. Bereits auf der Wanderung war es immer wieder zu Begegnungen gekommen.

Vor allem auch das Schlagwort Diesel wurde verschiedentlich angesprochen. Albstadts OB Klaus Konzelmann, der Kretschmann am Zellerhorn abholte, sprach ihn auf die Lautlinger Umfahrung an und auf das Vesperhüttenkonzept. Er hofft, dass gerade Traufgangfan Winfried Kretschmann hier etwas zum Guten bewegen könnte. Am

Lagerfeuer selbst waren den jungen Leuten vor allem soziale Themen wichtig, wie beispielsweise ehrenamtliches Engagement oder die Bezahlung von Erzieherinnen. Kretschmanns dritter Wandertag in Folge klang idyllisch aus. Heim nach Laiz ist er dann aber doch mit einem Elektroauto gefahren.

**Aus dem Hohenzollerischen**

**Mehr Fotos** vom Besuch Winfried Kretschmanns auf der Fuchsfarm finden Sie auf [zak.de](http://zak.de).

## Fasnetsvorfall kommt vor Gericht

**Prozess** Der 27-Jährige, der Schlagersänger Frank Cordes geschlagen haben soll, akzeptiert den Strafbefehl des Gerichts nicht.

**Geislingen.** Wie der Strafverteidiger des Angeklagten mitteilt, habe man bereits Einspruch gegen den Strafbefehl eingelegt, der dem jungen Mann ins Haus geflattert war. Der 27-Jährige soll bei der Fasnet in Geislingen den Schlagersänger Frank Cordes ins Gesicht geschlagen haben. Für die Staatsanwaltschaft steht fest: Es handelt sich um vorsätzliche Körperverletzung. Dafür schickte das Balingen Amtsgericht dem Mann - wie gestern berichtet - einen Strafbefehl in Höhe von 1000 Euro nach Hause. Er hatte sich seinerzeit selbst bei der Polizei gemeldet.

### Was geschah im Festzelt?

Wie sich der Vorfall im Zelt vor dem Geislinger Schloss im Februar genau zugetragen hat - das erfordert aus Sicht des Verteidigers allerdings eine gründlichere Begutachtung vor Gericht. Durch den Einspruch des Angeklagten muss der Fall nun öffentlich verhandelt werden. Der Rechtsanwalt vermutet, dass der Prozess im Herbst vor dem Amtsgericht in Balingen stattfinden dürfte.

### Ermittler halten Fall für geklärt

Die Ermittler gehen gegenwärtig davon aus, dass es auf der Tanzfläche zu einer Remperei zwischen dem Schlagersänger und einer jungen Frau gekommen war, woraufhin der 27-Jährige Cordes einen Schlag verpasst haben soll. Der Fall hatte große Aufmerksamkeit auf sich gezogen, nachdem die BILD-Zeitung mit falschen Details und in reißerischer Manier groß berichtet hatte. Zuvor hatte der Schlagersänger Fotos aus dem Krankenhaus auf Facebook gepostet. Viele in Geislingen hatten die Darstellung des Sängers angezweifelt, darunter auch Vertreter der Narrenzunft. *Michael Würz*

## Polizeinotizen

### Suche nach Zeugen

**Balingen.** Zum tödlichen Unfall, der sich am frühen Mittwochmorgen auf der B 27 ereignet hat (siehe unser Bericht), sucht die Polizei Zeugen. Besonders wichtig wäre es für die ermittelnden Beamten, dass sich der Fahrer des voraus fahrenden Lastwagens meldet, der vom Unfallverursacher nicht mehr überholt werden konnte. Der Mann hielt zwar an und half bei der Erstversorgung, setzte dann aber seine Fahrt fort, ohne seine Personalien zu hinterlassen. Der Mann sowie mögliche weitere Unfallzeugen werden gebeten sich bei der Verkehrspolizei Zimmern, Tel. 07 41/34879-0, zu melden. *pz*

## Neustart: Wenn das Studium einfach nicht die richtige Wahl ist

**Reutlingen/Zollernalbkreis.** Insgesamt 130 junge Frauen und Männer, die ihr Studium abbrechen wollen, haben sich seit Anfang 2016 bei der IHK über eine berufliche Perspektive mit Ausbildung beraten lassen.

„Es gibt den Bedarf“, sagt Ida Willumeit von der IHK. Wenn sie aus der Beratung kommt, dann hat sie oft eine sehr persönliche Geschichte gehört: Von Studienfächern, die überfordern, von vollen Hörsälen, die einsam machen, oder jungen Menschen, die das, was sie lernen, schlicht öde finden. Mit der Seins-Frage im Gepäck: „mache ich weiter

oder was mache ich eigentlich?“ - landen sie immer häufiger bei der IHK. Die Kammer hat daher das Projekt „Neustart für Studis“ begründet und bietet Studierenden, die merken, dass das Studium nicht mehr das Richtige ist, eine Beratung zur betrieblichen Ausbildung an.

„Viele haben nur eine ungenaue Vorstellung von der beruflichen Bildung und sind dann oft sehr interessiert, wenn sie bei uns eine Chance entdecken, noch einmal neu zu starten“, erzählt Willumeit. Was interessant ist: Viele Abbrecher kommen in die IHK-Beratung, die in ihrem Stu-

dium eigentlich schon weit gekommen sind. Kurz vor Studienabschluss kommt dann doch die Sorge um eine sichere Beschäftigungsperspektive ins Spiel. Mancher zweifelt an der eigenen Studienwahl.

Die Allermeisten, die in die Beratung kommen, hätten während der Schulzeit kaum Informationen über Studier- und Ausbildungsmöglichkeiten erhalten, heißt es in der Pressemitteilung der Kammer weiter.

So verwundere es nicht, dass die Zahl der Studienabbrüche beträchtlich sei. Es gibt Statistiken, die Werte von bis zu 30 Pro-

zent ermittelt haben. Das IHK-Programm „Neustart für Studis“ arbeitet laut Pressemitteilung eng mit den regionalen Hochschulen und der Arbeitsagentur zusammen.

Heimische Betriebe seien übrigens sehr interessiert, Studienabbrecher kennen zu lernen. Der Grund: Sie gelten als motiviert und reifer, bringen oft eine gute Allgemeinbildung und nicht selten schon Fachwissen mit.

Die IHK hat einen Verteiler von mittlerweile 220 Unternehmen aufgebaut, die über anonymisierte Steckbriefe Kandidaten kennen lernen können.

## Bettlerin schleicht sich in Haus

**Rosenfeld.** Am Dienstagmittag hat eine unbekannte Bettlerin im Kausbühl durch den offenen stehenden Wintergarten unerlaubt ein Haus betreten und sich dort umgesehen.

Gegen 13 Uhr traf der 80-jährige, stark sehbehinderte Hausbesitzer in seiner Küche plötzlich eine Frau, die ihn um ein Glas Wasser bat. In der irrigen Annahme, es handle sich um seine Nachbarin, bediente der Hausherr seinen Gast. Als er seinen Irrtum bemerkte, wies er die Unbekannte aus dem Haus. Sie verließ laut Polizei die Wohnung, um sich wenig später wieder hi-

nein zu schleichen. Nur kurz nach dem Rauswurf stand die Bettlerin plötzlich im hinteren Teil des Hauses. Der 80-Jährige drängte die Frau nun in Richtung Keller, wo Handwerker beschäftigt waren, und rief dort laut um Hilfe.

Die Arbeiter hielten die Frau kurz fest. Sie hatte mehrere Stofftaschen dabei, die alle leer waren. Letztendlich ergriff die Unbekannte die Flucht und machte sich in Richtung Ortsmitte davon. Aus dem Haus fehlt nichts. Steckbrief: südländisches Aussehen, zirka 45 Jahre alt, etwa 170 cm groß, dunkles, glattes Haar, kräftige Figur. *pz*